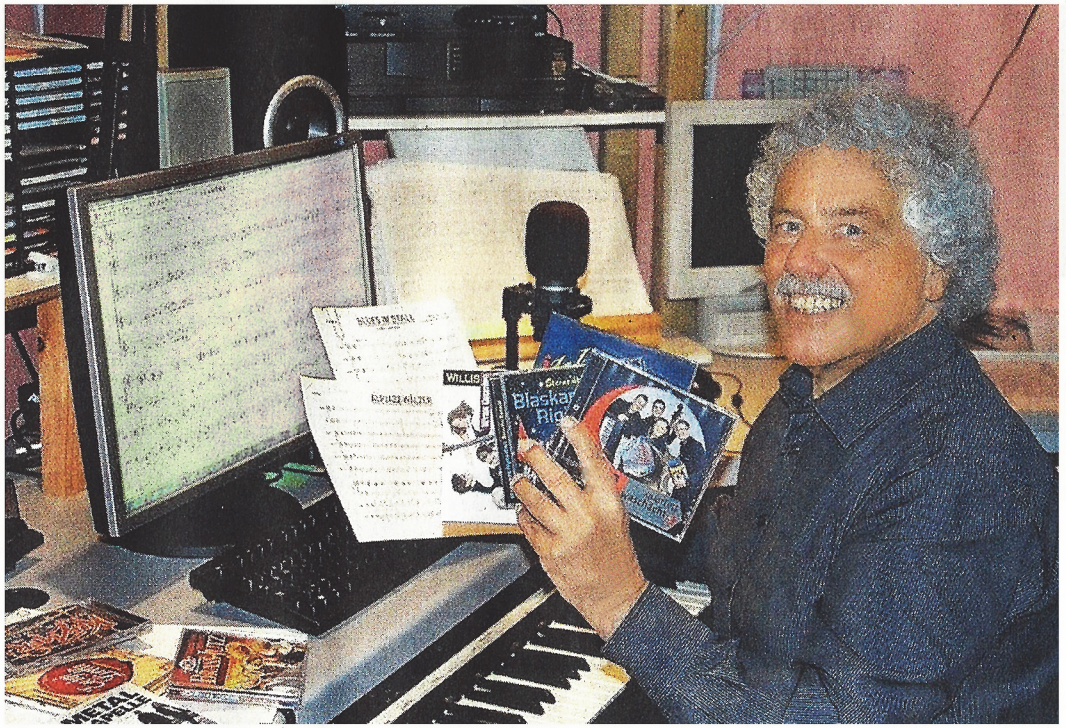
Der Tausendsassa von Teufibalm

VITZNAU Ohne grosse Schlagzeilen hat sich der Musiker, Komponist, Arrangeur, Grafiker und Illustrator einen internationalen Namen geschaffen.

KURT ZURFLUH



Der Allrounder Jack Säuberli in seinem Reich hoch ob dem Vierwaldstättersee.
Bild Kurt Zurfluh

Vitznau hat den Koch des Jahres, eines der renommiertesten Hotels der Schweiz, die Seerose und ein aktives Dorfleben. In Vitznau wohnt aber auch Jack Säuberli, ein Musik-Allrounder der Spitzenklasse, ein Produzent mit weltweit viel beachteten Werken, ein vielseitiger Grafiker, der bis heute weit über 1000 Schallplatten- und CD-Covers für viele Formationen und Musikverlage gestaltet hat. Da der 68-Jährige hoch oben auf Teufibalm – nur erreichbar mit einer Luftseilbahn – ein sehr diskretes Leben führt, kennt man ihn in Vitznau kaum. «Ich habe mich nie in den Mittelpunkt gestellt, sondern war viel lieber im Hintergrund tätig», erklärt Jack Säuberli seinen Status als «Nichtpromi».

Zuerst Jodel, dann Jazz

Jack Säuberli wuchs in Möriken AG in einer Familie auf, wo viel gejodelt worden sei. «Fast zu viel, dass ich irgendwann mal genug hatte und als kleiner Rebell mich dem Jazz zuwandte», meint er heute rückblickend. Mit 15 Jahren leitete er die «Pinguins», ein junges, achtköpfiges Orchester mit fünf Bläsern. Da zu jener Zeit keine Noten und Arrangements für eine solche Formation zu kaufen waren, versuchte sich der junge Jack notgedrungen als Arrangeur. Damit war der Grundstein für eine Karriere gelegt, die sich bis heute mit zahlreichen erfolgreichen Aufnahmen und Produktionen fortsetzt. Er hatte eine Big Band, spielte als Saxofonist bei den «New Five» (ab 1968), gründete später eine Jazzrock-Band und hatte jahrzehntelang populäre Formationen, die damals für grosse Bälle noch sehr gefragt waren.

Grafiker und «brotloser Musiker»

Bei Ringier lernte Jack Säuberli Lithograf und liess sich später als Grafiker ausbilden, da man «als Musiker mehr schlecht als recht leben konnte». In Blasmusikkreisen machte er 1992 erstmals von sich reden, nachdem er 18 Eigenkompositionen mit tschechischen Studiomusikern unter dem Titel «Blasmusik im Swiss-Happy-Sound» aufgenommen hatte. Später gründete er die «CH-Swiss Horns», eine Profiformation mit internationalen Solisten aus sieben Nationen, die immer noch existiert und bis jetzt drei Tonträger (u. a. «Brass-Jutz») eingespielt hat. In letzter Zeit hat sich Jack Säuberli wieder intensiver mit der Schweizer Volksmusik befasst und in einem Kompositions-Wettbewerb mit dem Titel «Wunderbar» einen absoluten Hit gelandet. Zu Zeiten des Schwyzers Sepp Trütsch als Moderator der Sendung «Fyrabig» gab es «Jack Säuberlis Volks-Swing-Band», die populäre Volksmelodien mit viel Swing spielte.

Projekt mit Alphorn und Rock

Das aktuellste Projekt von Jack Säuberli trägt den Namen «Swiss Fantasy – Heimat-Groove mit Fantasie». Die elfköpfige Formation besteht aus vier Alphörnern/Büchel, Gesangs- und Jodelsolisten (Franziska Wigger und Franz-Markus Stadelmann) sowie einer swingend-rockigen Band.

Der Vitznauer ist ruhelos und will sich in Zukunft noch einen Traum erfüllen: «Ein Musical möchte ich noch komponieren und texten», beschreibt er seine Pläne.

Enge Beziehung zu Küssnacht

Aber auch als Grafiker ist er nach wie vor tätig, sind doch praktisch alle CD-Covers aus dem Tonstudio Phonoplay von Jack Säuberli gestaltet, so auch der aktuellste Tonträger der Rigispatzen Küssnacht. Zu Küssnacht hat Jack Säuberli eine enge Beziehung, da seine Frau Maria-Pia Forster dort seit über 30 Jahren eine Ballettschule führt.